

Auf einen Walk im Mai 2022

Sicher kennt ihr die Frage: „Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht, welche möchtest du zuerst hören?“ Ich habe mich immer zuerst für die gute Nachricht entschieden. So will ich es auch diesmal halten.

Die gute Nachricht: Der Jubiläums-Hermann war ein voller Erfolg! Überall zufriedene Gesichter, die mit der Sonne um die Wette strahlten. Wie im Herbst ist der Neustart prima gelungen. Damit das andere Volkslaufveranstalter auch sagen können, sollten wir weiter „am Ball“ besser „an den Stöcken“ bleiben und die nächsten Volksläufe besuchen. Gerade die kleineren Veranstaltungen brauchen uns als Teilnehmer*innen, um weiterhin am Leben zu bleiben.

Schaut also auf unsere Homepage unter Leichtathletik. Auf der letzten Abteilungsversammlung wurden die „gesponserten“ Veranstaltungen vorgestellt. Zwei weitere lege ich euch darüber hinaus ans Herz: Der 50. Hörster Waldlauf am 7.Mai (genau so alt wie der Hermann) und der Volkslauf in Oetinghausen an Himmelfahrt, den 26.Mai. Es lohnt sich!

Nun zur schlechten Nachricht, dem Flaggen-Affront unseres Oberbürgermeisters. Dieser hat mich dazu veranlasst, ihm einen offenen Brief zu schreiben.

Den Wortlaut findet ihr hier:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Clausen,

Die Wertschätzung gegenüber dem Verein, der den Hermannslauf organisiert, drückt sich nicht allein durch Ehrenbriefe oder Grußworte aus, sondern ich wünsche mir, dass Sie hier deutlich Flagge zeigen. Und das sowohl im wahrsten Sinn als auch im übertragenen Sinn des Wortes. Es geht nicht nur um die Personen, die den Lauf organisieren, sondern um die Bürgerinnen und Bürger, die den Lauf absolvieren.

Ihre Vorgänger im Amt haben das erkannt und waren anders unterwegs. Klaus Schwickert war wenigstens Ende der 80-iger Jahren häufig bei den Siegerehrungen präsent (Ich kann mich noch sehr gut an 1988 erinnern.), Eberhard David hat den Hermann immerhin 11- mal unter die eigenen Füße genommen. Beiden Oberbürgermeistern war bewusst, dass es auch um die Wertschätzung der Teilnehmer*innen geht.

Auch in Hamburg und Berlin hat man erkannt, dass der jeweilige Marathon ein Aushängeschild der Stadt darstellt. Sie zeigen ihre Wertschätzung und werben um die Gunst der Sportlerinnen und Sportler.

Eigentlich soll nach dem Jubiläumslauf ja Schluss sein, mit meiner aktiven Hermannslaufteilnahme (momentan sind es 39), doch ich würde glatt noch einen anhängen, wenn - ja wenn - Sie Herr Clausen mitgehen.

Dann hätten wir auf einer Strecke von 31,1 Kilometer circa 5 Stunden Zeit, darüber zu reden, was der „Hermann“ mit einem macht. Hier werden Werte nicht einfach vorgetragen, sondern gelebt. Respekt, Toleranz und Demut werden unmittelbar erfahren. Man entwickelt eine Haltung, nicht nur gegenüber der Natur, sondern darüber hinaus. Dieser innere Kompass bringt einen nicht nur vom Hermannsdenkmal zur Sparrenburg, sondern durch sein eigenes Leben. Wir würden durch die Täler der Erschöpfung gehen, könnten aber auch die einzigartigen Momente des Sekundenglücks mehrfach auskosten. Das inspiriert und geht regelrecht unter die Haut.

Also nur Mut! Zeigen Sie Flagge und seien Sie beim 51. Hermannslauf mit dabei!

Ich lade Sie ein, am 30. April 2023 den Hermannslauf wandernd mit mir zu erleben.

Mit sportlichen Grüßen

Martin Sprenger

Ich bin gespannt, wie er darauf reagieren wird. Ich halte euch auf dem Laufenden!

Mit einem Lächeln

Martin